

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kirchen ihrer Dankespflicht nicht vergessen mögen. Der Wunsch ist erfüllt, denn die Erinnerung an den 5. Juni 1809 lebt ja in Gallneukirchen heute noch fort; damit sie auch den kommenden Geschlechtern erhalten bleibe, wurde bei der Gallneukirchner Heimattagung (13. bis 21. August 1927) nach Aufführung des Festspieles „Siegmund von Hueber“ auf dem Marktplatz in Gallneukirchen ein Denkmal enthüllt, das die Inschrift trägt: „Marktrichter Siegmund von Hueber und Kooperator Jakob Brunner retteten im Jahre 1809 den Markt. Ehre ihrem Andenken!“

Wrede in Hellmonsödt

Die verunglückte, durch Oesterreicher von Hellmonsödt her gestörte Streifung der Bayern nach Gallneukirchen hatte in der Nacht von Sonntag, dem 4. auf Montag, den 5. Juni stattgefunden. Am nächsten Sonntag, 11. Juni, um 6 Uhr früh, stießen 800 Bayern in den Haselgraben gegen Oberst Leitner vor, der in Hellmonsödt und Zwettl über 3000 Mann hatte. Sie wurden aber an dem Berchau zu Wildberg zurückgeworfen.

Am Donnerstag, den 22. Juni, aber unternahm der Generalleutnant Freiherr von Wrede selbst mit 8000 Mann einen Vorstoß; gegen Wildberg erfolgte nur ein Scheinangriff, das eigentliche erste Ziel des Unternehmens war Kirchschlag. Die dort liegende kleine österreichische Besatzung mußte sich nach dem Schauerwalde zurückziehen, um nicht umzingelt zu werden. Eine Stunde hatte das Gefecht schon gewährt, da wurde der tapferere Hauptmann Rommer, der vom Gipfel des Schauerwaldes aus die österreichischen Truppen befehligte, durch eine Kugel schwer verwundet. Nun mußten sich die Oesterreicher über die Geng nach Zwettl zurückziehen. Rommer fiel den Bayern in die Hände, wurde aber von ihnen achtungsvoll behandelt und nach Linz in ein Spital gebracht, dort erlag er nach drei Wochen seiner Verletzung.

Da Kirchschlag nach dem Rückzug der Oesterreicher von den Bayern besetzt war, war jetzt die schwache Besatzung von Wildberg auch vom Rücken her bedroht und mußte sich über Nuedt und Pelberg zurückziehen.